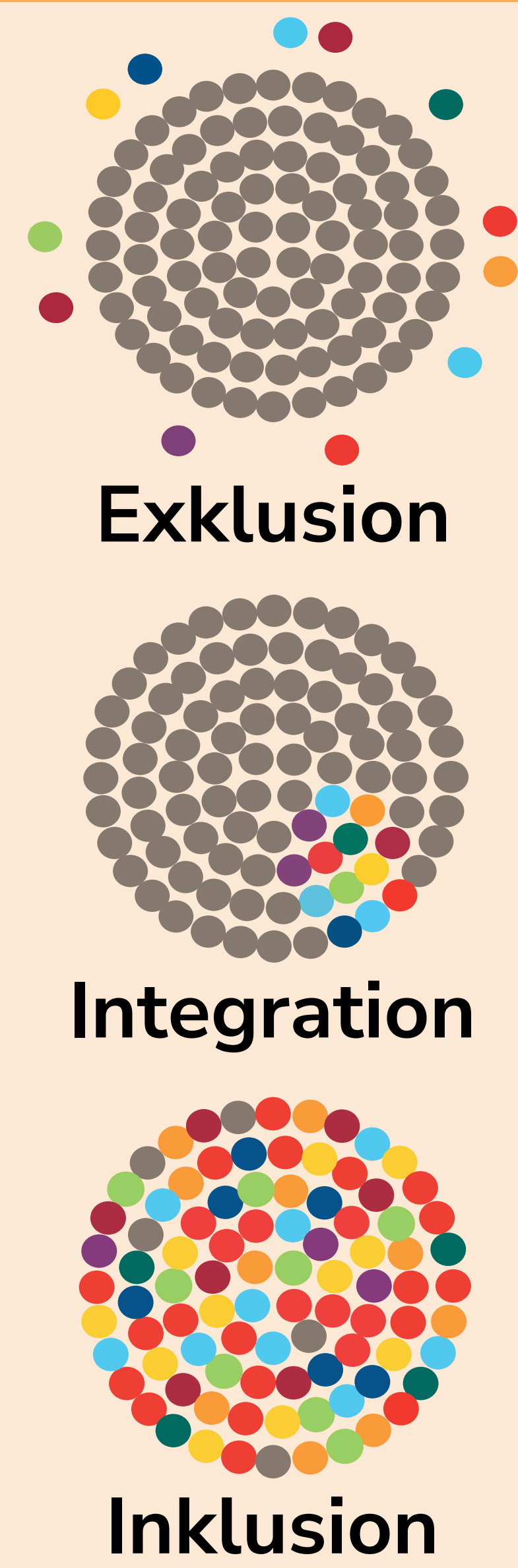


Messinstrumente als Bremse für Inklusionsentwicklung?

Forschungsstand und Relevanz

- UN-Behindertenrechtskonvention: Recht auf Teilhabe und Bildung
- Verpflichtung Deutschlands ein inklusives Schulsystem herzustellen
- Hohe Auswirkung von Einstellungen auf das Verhalten von Lehrenden (Clark/Peterson 1986)
- Positive Einstellungen zu Inklusion wirken sich positiv auf die Entwicklung inklusiver Schule aus (Monsen et al, 2014)
- Valide Forschung braucht valide Messinstrumente

Bildquelle: Aktion Mensch 2013



Formen des Umgangs mit Diversität

Exklusion:

- Lernen in getrennten Gruppen

Enge Definition von Inklusion:

- Fokus auf Behinderung
- Oft auch benannt als Integration
- Gemeinsamer Unterricht unter Vorbehalt
- Etikettierung von Kindern
- Keine Änderung des bestehenden Systems

Weite Definition von Inklusion:

- Einbezug und Wertschätzung aller Diversitätsdimensionen
- Unterschiede als selbstverständlicher Teil einer Gruppe
- Anpassung des Systems an die Lernenden

Wocken 2009

Forschungsfrage

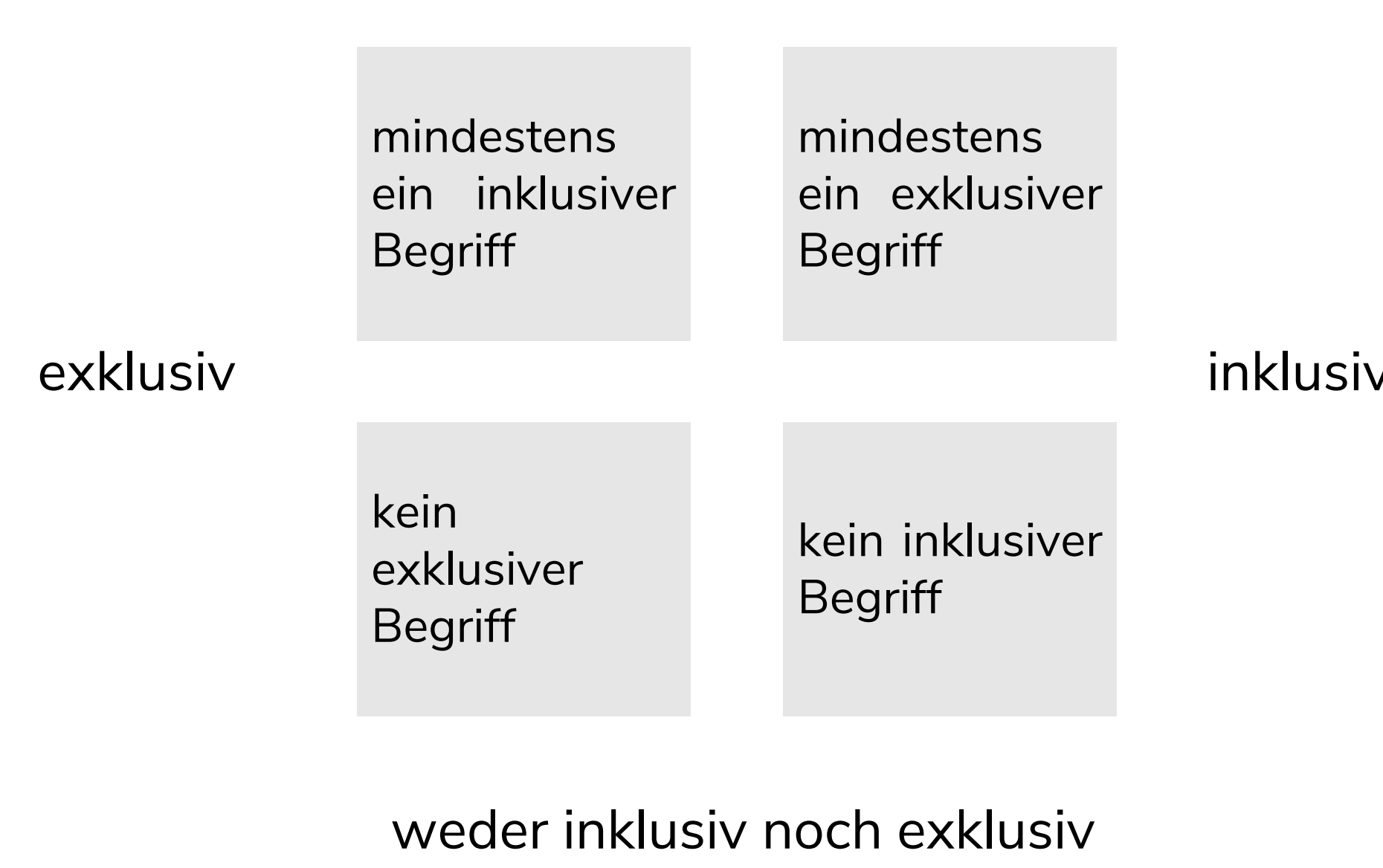
Inwiefern können die aktuell vorhandenen Messinstrumente inklusive Einstellungen valide messen anhand eines weiten Inklusionsverständnisses?

Methodik

- Systematischer Literatur-Review
- Quantitative Analyse der Messinstrumente bzgl. exklusiver und inklusiver Sprache (Kielblock/Woodcock 2023)
- Kategorisierung anhand inklusiver und exklusiver Begriffe
- Stichprobe:
302 Items aus
30 verschiedenen Skalen aus
61 Veröffentlichungen

Kategorisierung der Items

sowohl inklusiv als auch exklusiv



Beispielitems

Ich sehe Heterogenität als Chance des Zusammenlebens.

Kinder mit Behinderungen benötigen die Sonderschule als Schonraum.

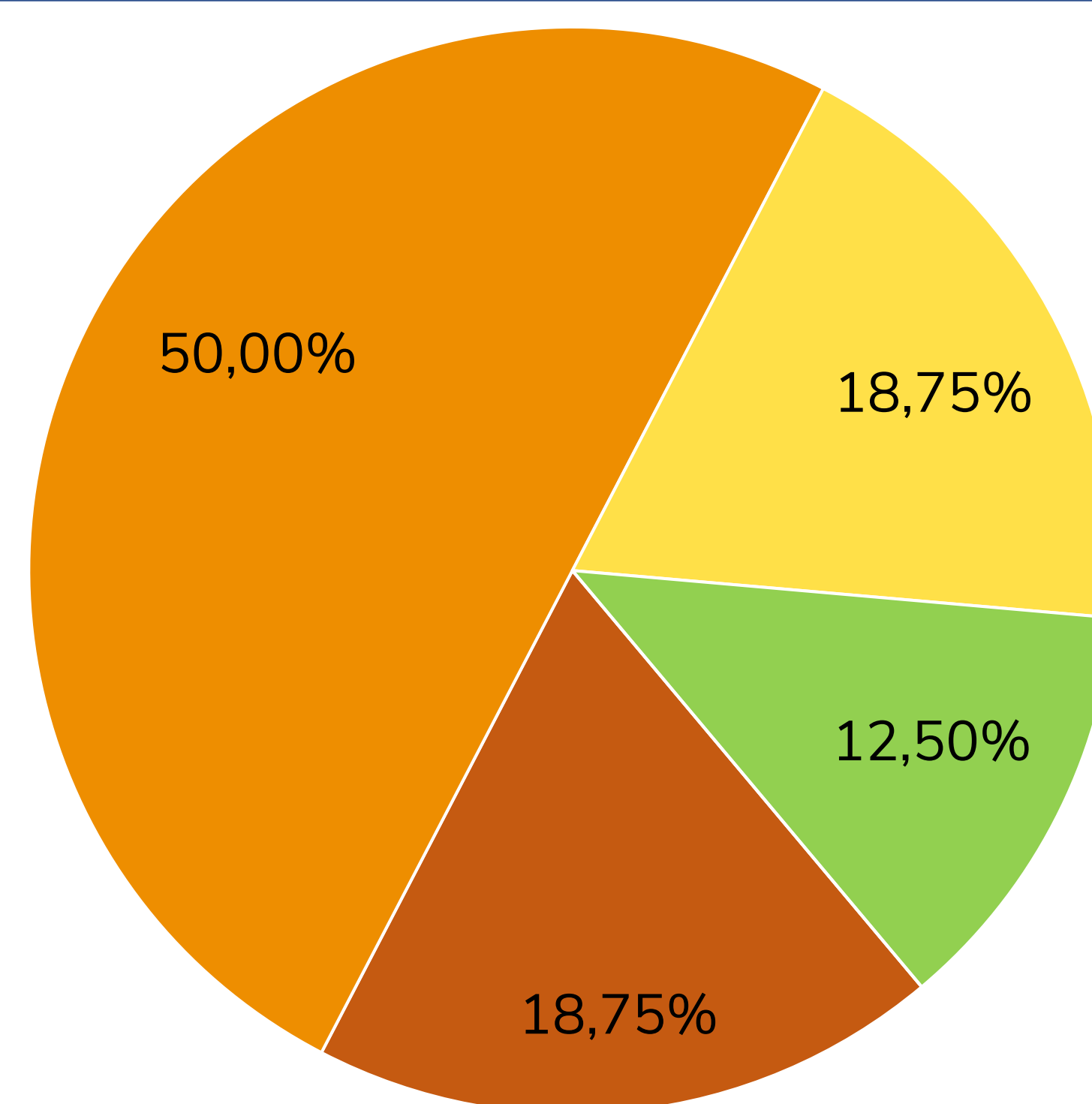
Inklusive Beschulung verbessert das Selbstbewusstsein behinderter Kinder.

Der Unterricht sollte an die lernrelevanten Unterschiede der Schüler_innen angepasst werden.

Ergebnisse

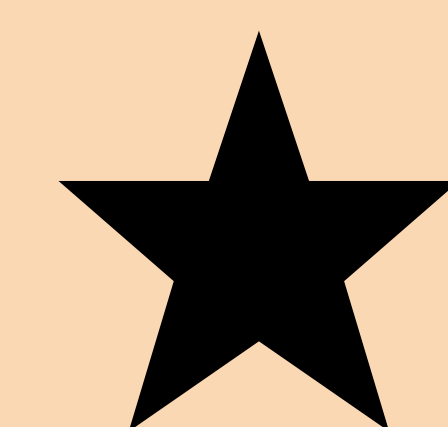


- Eingeschränkte Validität von vielen Messinstrumenten
- Viele Messinstrumente sind überwiegend **nicht inklusiv formuliert**
- **Unzuverlässige Messung** inklusiver Einstellungen
- Produktion falscher Ergebnisse in Studien



Verteilung des Inklusionsgrades der Messinstrumente

- nicht inklusiv (0% inklusive Items)
- niedrige Inklusionsgrad (1-33% inklusive Items)
- mittlere Inklusionsgrad (34-66% inklusive Items)
- hohe Inklusionsgrad (67-99% inklusive Items)
- komplett inklusiv (100% inklusive Items)



Instrumente mit hohem Inklusionsgrad...

- fokussieren sich auf das Schulsystem statt auf Lernende
- haben ein differenziertes Verständnis von Leistung
- vermeiden eine Gruppierung von Lernenden
- definieren ihr Inklusionsverständnis

Fazit

Eine **Überarbeitung** der aktuell vorhandenen Messinstrumente hinsichtlich inklusiver Sprache ist **nötig**.

Helfen kann hierbei einerseits eine **Einigung auf Begriffe** als auch eine vorherige **Definition** von Inklusion im folgenden Kontext.

Literatur:



Video zum Poster



Ein Beitrag von:

Miriam Brenzel
Universität Bremen
mbrenzel@uni-bremen.de

